Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

77 (23.9.1840) Beilage zum Anzeigeblatt fuer den Oberrhein-Kreis

Visual Library

Beilage zum Anzeigeblatt für den Oberrhein-Kreis

Nro 77. Mittwoch den 23. Septemb. 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(3) Ettlingen. [Fahndung.] Da der gesetzwidrig ausgetretene Carabinier Ignaz Heinrich von hier auf diesseitige öffentliche Vorladung vom 4. v. M. sich nicht dahier sistirt hat, so wird er hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle um so gewisser zu melden und über seinen gesetzwidrigen Austritt zu verantworten, als er sonst der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden wird.

Zugleich werden alle Polizeibehörden ersucht, auf diesen Soldaten, dessen Signalement unten beigefügt ist, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle gefänglich hierher einliefern lassen zu wollen.

Signalement des Carabinier Ignaz Heinrich.

Größe 5′ 3″ 3‴, Körperbau stark, Gesichtsfarbe blaß, Augen grau, Haare braun, Nase breit, sonstige Kennzeichen keine.

Der Anzug des Heinrich bei seiner Entweichung kann nicht angegeben werden.

Ettlingen den 1. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Kenzingen. [Aufforderung und Fahndung.] Johann Baptist Wissert von Endingen, Soldat des Leibinfanterie-Regiments hat sich heimlich von Hause entfernt, und wird mit Frist von 6 Wochen aufgefordert, sich bei seinem Regiments-Commando oder hier über seine unerlaubte Abwesenheit zu verantworten, widrigens gegen ihn, als einen Deserteur, auf ungehorsames Ausbleiben erkannt würde.

Die Polizeibehörden werden nebstdem ersucht, auf diesen Soldaten, dessen Signalement beifolgt, zu fahnden und ihn im Betretungsfall einzuliefern.

Kenzingen den 2. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Größe 6′ 2″, Körperbau schlank, Gesichtsfarbe gesund, Augen grau, Haare braun, Nase dick. Sonstige Kennzeichen keine.

Dessen Anzug bei der Entweichung kann nicht angegeben werden.

(2) Waldshut. [Fahndung.] In der verflossenen Nacht sind die unten beschriebenen zwei, wegen vielen Diebstählen wiederholt eingesessenen, der öffentlichen Sicherheit sehr gefährlichen Personen mittelst Hülfe von aussen und auf eine äusserst gefahrvolle Weise aus ihren Gefängnissen entkommen.

Da an ihrer Wiederbeifangung sehr gelegen ist, so wird angelegenst gebeten, auf sie sorgfältige Fahndung anzustellen, und sie im Entdeckungsfalle wohlverwahrt wieder hierher verbringen zu lassen.

Waldshut den 14. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Personsbeschrieb.

1) Des Schlossers Franz Galle von Kadelburg, derselbe ist 24 Jahre alt, 5′ 2″ groß, hat hellblonde Haare, niedere Stirne, schwache Augenbraunen, blaue Augen, spitzige Nase, mittlern Mund, rundes Kinn, ovale Gesichtsform, blasse Gesichtsfarbe. Er ist gekleidet mit einem schwarzen Ueberrock, schwarzgestreiften Sommerhosen, einem seidenen Gilet mit blauen Dupfen und Bundschuhen, endlich mit einem blautuchenen Mantel, woran ein großer Kragen von gleichem Tuch, sowie ein Pelzkragen befindlich ist. Als Kopfbedeckung besitzt er eine schwarztuchene Kappe mit gleichem Pelze ausgeschlagen, wie am Mantelkragen befindlich.

2) Des Johann Eckert von Görwihl, derselbe ist 28 Jahre alt, 5′ 5″ groß, hat blonde Haare, niedere Stirne, graue Augen, schwache Augenbraunen, mittlere Nase, mittelmäßigen Mund, rundes Kinn, länglichtes Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe. Es ist etwas blatternarbig, und an dessen rechten Zeigefinger mangelt das obere Glied. Seine Kleidung besteht in einer grünen Jacke, in einem rothgedupften Gilet von Sommerzeug, grauen tuchenen Hosen, einem Paar alten Stiefel und einem weißen Strohhut.

Diese Kleidungsstücke haben die Entwichenen aus dem Verhörzimmer, in das sie gewaltsam eingedrungen, mit sich genommen.

(2) Schönau. [Erkundigung.] Es ist dahier ein auf dem Bettel betretener Pursche im Verhaft, der sich für einen gewissen Joseph Müller aus Rofach im Elsaß ausgiebt. Eingegangenen Erkundigungen zufolge ist diese Angabe aber falsch.

Da derselbe auf seiner Behauptung hartnäckig bleibt, so ersuchen wir die Polizeibehörden um gefällige Mittheilung etwaiger Notizen über den gedachten Purschen.

Signalement desselben.

Alter 23 Jahr, Größe 5″ 5″ 4‴, Statur schlank, Gesichtsform länglicht, Gesichtsfarbe blaß, Haare hellbraun gelokt, Stirne nieder, Augenbraunen.

braun, Augen blau, Nase stumpf und dick, Mund klein, Unterlippe etwas hervorstehend, Bart schwach, Kinn breit, Zähne gut.

Besondere Kennzeichen: spricht der Schweizer-dialekt, stoßt im Sprechen mit der Zunge an und hat einen Kropf.

Schönau den 11. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Eberbach. [Bekanntmachung.] Am 24. Mai d. J. wurde der unten signalisirte angeblich und aller Wahrscheinlichkeit nach wirklich taubstumme Mensch wegen Mangel an Ausweis arretirt und alle bisherigen Versuche seine Heimath auszumitteln blieben erfolglos.

Wir bringen dieses mit der Aufforderung zur allgemeinen Kenntniß, etwaige Aufklärungen über die Heimath dieses jungen Mannes baldgefälligst hierher mitzutheilen.

Eberbach den 27. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement des Taubstummen.

Alter 25—26 Jahre, Größe 5 Schuh 8 Zoll, Statur schlank, Gesichtsform rund, Gesichtsfarbe gesund, Haare dunkelblond, Stirne gewölbt und bedeckt, Augenbraunen dunkelblond, Augen grau, Nase spitz, Mund mittel, Barthaare blond, Kinn rund, Zähne gut. Besondere Kennzeichen keine.

Kleidung.

Leinenen Wamms mit weißen beinernen Knöpfen, geflickte blautuchene Hosen, dunkelgraue Weste mit gelben Metallknöpfen, Halbstiefel.

(3) Kenzingen. [Unglücksfall.] Am 25. v. M. ereignete sich hier folgender Unglücksfall, den wir zur Warnung des Publikums und insbesondere der Werk- und Maurermeister öffentlich bekannt machen.

Es wurde nemlich an einer Scheuer eine s. g. Gibelmauer aufgeführt und zu diesem Zwecke an derselben in einer Höhe von etwa 12 Fuß ein Gerüst angebracht, welches aber nicht anders als mittelst einer Leiter bestiegen werden konnte, auf welchem Wege durch die Handlanger auch das Material beigeschafft werden mußte.

Ein Lehrjunge von 16½ Jahren unterfieng sich auf der Schulter einen Stein von 83¾ Pfund Schwere die Leiter hinauf zu tragen; oben auf der Leiter angekommen und im Begriff den schweren Stein auf das Gerüste abzusetzen, gerieth er in Schwankung und mußte der eigenen Rettung wegen den Stein fallen lassen, welcher dem 16 Jahre alten Lehrjungen Moritz Frech von Wagenstadt, der gerade die Leiter ebenfalls besteigen wollte mit einem Steine, auf den Kopf stürzte und ihn besinnungslos zu Boden und auf dort liegende Steine niederschmetterte.

Die Zertrümmerung der Schädelknochen war so bedeutend, daß selbst die angewandte Trepanation das Leben des Verunglückten nicht fristen konnte, der nach 3 Tagen unter großen Schmerzen starb.

Kenzingen den 28. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Kenzingen. [Gefundener Leichnam.] Am 4. d. M. wurde im Rhein bei Weisweil der Leichnam eines Kindes weiblichen Geschlechts aufgefunden, welcher bereits in Fäulniß übergegangen, 3 Fuß lang und blos mit einem Hemdchen, welches den Schlitz auf dem Rücken hatte, bekleidet, und etwa 6 Jahre alt ist, und schon mehrere Tage im Wasser gelegen haben mag. Die Kopfhaare und Augenbraunen sind stark blond, die Gesichtszüge sind nicht mehr kenntlich, weil die Sonnenhitze das Gesicht verbrannt hat. Das Hemdchen ist nicht gezeichnet.

Wir ersuchen sämmtliche Polizeibehörden, uns Mittheilung zu machen, wenn sie über dieses Individuum und dessen Todesart Auskunft erhalten.

Kenzingen den 6. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Waldshut. [Zolldefraudation.] Am 28. August d. J., Nachts halb 10 Uhr, wurde in der Nähe von Schachen von dem Grenzaufsichtspersonale eine Schmugglergesellschaft, die aus 6 Manns- und 4 Weibspersonen bestand, betreten, die aber unter Zurücklassung von 4 Päcken, worin sich 101 Pfund Zucker und 28 Pfd. Kaffee befanden, die Flucht ergriff.

Diejenigen, welche auf diese zurückgelassene Waare Eigenthumsansprüche zu machen gedenken, werden hiemit aufgefordert, solche binnen 14 Tagen bei unterfertigter Stelle geltend zu machen, andernfalls solche der Zollkasse würden zugewiesen werden.

Waldshut den 4. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämmtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen. In dem

Bezirksamt Ueberlingen.

(2) In der Nacht vom 1. auf den 2. Septemb. wurden dem Bauern Alois Lorenz von Katzensteig, Gemeinde Hiligenholtz, nachstehende Ackergeräthe von seinem Felde entwendet:

1) ein Wegeisen von einem Pfluge mit den Buchstaben A. L. gezeichnet, werth 2 fl. 24 kr.
2) eine s. g. Vorsäch " " " " " 2 fl. 15 kr.

3) ein Pflugring . . . . . 2 fl. 12 kr.
4) ein Vorwägle . . . . . 1 fl. — kr.
5) ein Zugnagel . . . . . — fl. 15 kr.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

(3) Nro. 20309. Freiburg. [Gantedikt.] Gegen die Verlassenschaft des Johann Gampp von Munzingen haben wir Gant erkannt und zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Montag den 12. Oktober d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

angeordnet. Wir fordern daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, auf, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen.

Hiermit verbinden wir die weitere Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und daß in Bezug auf Borgvergleiche, so wie auf Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Freiburg den 31. August 1840.

Großherzogl. Landamt.
Ruef.

(3) Müllheim. [Ganterkenntniß.] Ueber den Nachlaß des verstorbenen Friedrich Steinhardt von Oberweiler haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag den 5. Oktober d. J.
früh 8 Uhr,

angeordnet.

Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, anzumelden, und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der dermaligen Masse.

In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerausschusses verhandelt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, bezüglich auf welche Punkte mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlaßvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden würden.

Müllheim den 14. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.
Schrickel.

(3) Nro. 10438. Jestetten. [Gantedikt.] Gegen die Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Küfers Xaver Meier von Lottstetten haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag den 29. September d. J.,
früh 8 Uhr, dahier anberaumt.

Wer aus was immer für Gründen Ansprüche an die Gantmasse machen will, hat solche in der angesetzten Tagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich bei Vermeidung des Ausschlusses anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, die er geltend machen will, zu bezeichnen mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises durch andere Beweismittel.

In der Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt und sollen in Bezug auf diese Ernennung die Nichterschienenen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Jestetten den 28. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bosch.

(3) Nro. 22965. Breisach. [Schuldenliquidation.] Die Johann Mitternacht'schen Eheleute von Ihringen sind Willens nach Amerika auszuwandern, und es wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag den 28. September d. J.,

anberaumt, wobei die Gläubiger ihre Forderungen unter Vorlegung der Beweisurkunden anzumelden haben, andernfalls ihnen später zur Zahlung nicht mehr verholfen werden könnte.

Breisach den 10. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.
Mors.

Kaufantrage und Verpachtungen.

(2) Nro. 3103. Staufen. [Liegenschafts-Versteigerung.] Aus der Theilungsmasse der Michael Selzischen drei Kinder von Kirchhofen werden

Montags den 5. Oktober d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Ehrenstetten folgende Liegenschaften, der Erbvertheilung wegen, öffentlich versteigert:

Eine Behausung, Scheuer, Stallung, Trotte und 2½ Viertel dabei befindlicher

Garten in der Kretzengaß, neben Konrad Eberhard und Johann Bollinger, Anschlag 1600 fl.

30 Ruthen Reben in den Weingärten, neben Franz Joseph Feist und Johann Steinle, Frau = = = = = = = = = 110 fl.

36 Ruthen Reben in der Birchen, neben Gemeindsfeld und Christian Steinle = = 80 fl.

1 Haufen Reben im Lerchengäßle, neben Joseph Friederich und Joseph Mörder, jung = = = = = = = = = = = = 80 fl.

Die Hälfte von 53 Ruthen Reben im Kirchberg, der obere Theil, neben Veronika Gangwisch und Sebastian Stiefvaters Kinder = = = = = = = = = = = = 150 fl.

Die Hälfte von 52 Ruthen Reben in der Köstenen, neben Klemenz Schemer und Miterben = = = = = = = = = = 65 fl.

Die Hälfte von 45 Ruthen Reben im Batzenberg, neben Michael Litschgi und Miterben = = = = = = = = = = = 50 fl.

Staufen den 14. September 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

A. A.

Bertsch.

(2) Nro. 3100. Staufen. [Liegenschafts-Versteigerung.] Der Theilung wegen lassen die Erben des verstorbenen alt Rebstockwirths Grether von Sulzburg bis

Donnerstag den 1. Oktober d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

in dem Wirthshause zu Dottingen, folgende in dortiger Gemarkung liegende Grundstücke öffentlich versteigern:

1) 3½ Viertel Acker im Weidengrund, neben Müller Kiefer von Dottingen und einem Rain, taxirt auf = = = 275 fl.
2) Zwei Viertel Acker im Gumpisloch, neben Anwander und Jakob Friedrich Huber von Sulzburg, taxirt auf = 125 fl.

Summa = = = 400 fl.

Staufen den 13. September 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(2) Ettenheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Am Montag den 12. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, werden in dem Stubenwirthshaus zu Schmieheim aus der Verlassenschaft des ledig verstorbenen Georg Zinser von da folgende Liegenschaften öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Eine Behausung sammt Scheuer, Stallung, Schopf mit übrigen Zugehörden an der Dorfstraße gelegen, einerseits neben Fridolin Meier, anderseits Georg Baumann's Erben, tax. = = = = = 800 fl.

Ein Haufen Grasboden in der Geishalten, einerseits Friedrich Höfler, andersf. neben sich selbst = = = = = = = = 18 fl.

Reben und Geländ.

3⅕ Mesle im untern Höbert, einers. Friedrich Tiez, andersf. Georg Bleiler = 33 fl.

3¼ Haufen im Kalkofen, einers. Andreas Huck, andersf. Pfarrer Köchlin = = 20 fl.

2 Haufen im Bösinger, einers. Friedrich Tiez, andersf. Marx Schnurmann = 70 fl.

1 Haufen in der Geishalten, einers. Christian Zinser, andersf. neben sich selbst 20 fl.

Die nähern Bedingungen werden bei der Versteigerung eröffnet.

Ettenheim den 9. September 1840.

Großh. Amtsrevisorat.

Dienstverweser

A. Müller.

(2) Mauchen. [Liegenschafts-Versteigerung.] Da gegen die Joh. Amreins Ehefrau von Mauchen, Amts Müllheim, derzeit in Steinen, schon unterm 25. Jänner d. J. laut amtlicher Weisung Liegenschafts-Versteigerung erkannt ist, und dieselbe nichts besitzt als eine halbe Behausung, Scheuer, Stallung mit circa ½ Zweitel Garten in der Hohlen neben Stephan Senft und Allmend, tax. zu 500 fl. Mittlerweile aber zur Befriedigung deren darauf haftenden Schulden, resp. klagenden Creditoren sie dies Haus und Zugehördte an Xaver Mathis von Oberlauchringen, Amts Waldshut, zur Hälfte baar und die andere Hälfte in 3 ersten Jahresterminen zahlbar, selbst verkaufte, der Käufer aber seinen Verbindlichkeiten keine Folge leistete, sondern sich vielmehr entfernt hat, so wird nach §. 2 der vorliegenden Privatverkaufs-Bedingung der weitern ergangenen Verfügung zufolge die Steigerungs-Vornahme auf

Donnerstag den 22. Oktober d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

im dasigen Gemeindswirthshaus festgesetzt.

Mauchen den 8. September 1840.

Gütlin, Bürgermeister.

(2) Bühl. [Versteigerung von Bauarbeit.] Am Montag den 28. d. M., Nachmittag 1 Uhr, wird auf der Post zu Riedern, Amts Jestetten, die Erbauung einer neuen Emporbühne in die Pfarrkirche zu Bühl, im Ueberschlage von 825 fl. 14 kr. an den Wenigstnehmenden versteigert.

Bühl den 13. September 1840.

Stiftungsvorstand
Pfarrer Castell.
vdt. Stiftungsactuar.
Förderer.